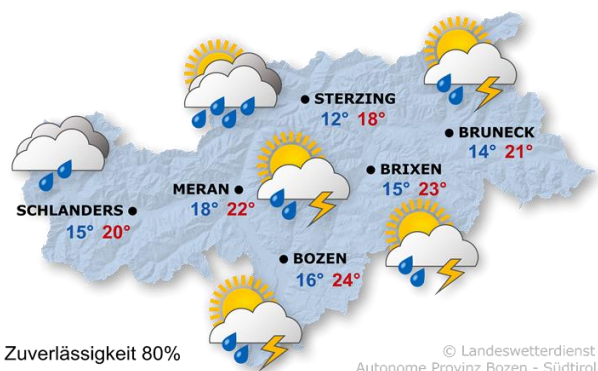


Wieslhofs Morgenpost 31 August 2020

Guten Morgen liebe Gäste, wir wünschen Ihnen
einen schönen Sonntag



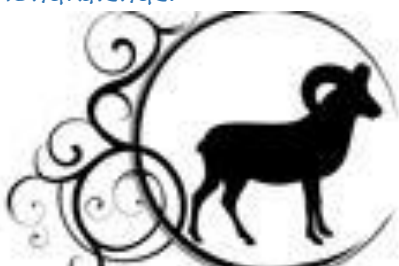
Ein Tief mit Zentrum über dem Golf von Genua beeinflusst am Rande auch das Wetter in Südtirol.

Der Tag verläuft wechselnd bewölkt, am Vormittag scheint zeitweise die Sonne. Aus den Quellwolken bilden sich am Nachmittag und Abend einige Regenschauer, vereinzelt sind auch Blitz und Donner dabei. Es bleibt kühl, die Temperaturen kommen über 15° bis 23° nicht hinaus.

Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag verlaufen freundlich. Vor allem in der ersten Tageshälfte ist es jeweils recht sonnig, nachmittags sind örtliche Regenschauer möglich. Richtung Wochenende wird es stabiler. Am Freitag ist es sehr sonnig, es zeigen sich nur wenige, harmlose Wolken und die Temperaturen steigen spürbar an.

Der Mondkalender



Vielleicht sollten Sie die Zeit nutzen, um einmal den Keller oder den Dachboden zu entrümpeln. Die Schwachstellen des Wassermannmondes sind die Unterschenkel und Venen, die Sie daher besonders schonen sollten. Zwiebeln lindern übrigens Venenbeschwerden. Auch das Nervenkostüm ist derzeit nicht das beste – vermeiden Sie daher nach Möglichkeit jegliche Aufregung!

Wanderung zum Barbianer Wasserfall

Der Weg zu den Barbianer Wasserfällen startet in Barbian im Dorfzentrum (Einkehrmöglichkeit). Auf dem Wasserfallweg geht es zunächst zum Unteren und dann zum Oberen Wasserfall. Auf Weg 34 und 27 dann nach Briol (Einkehrmöglichkeit). Weiter nach Bad Dreikirchen (Einkehrmöglichkeit) auf Weg 4. Der Rückweg nach Barbian erfolgt zuerst auf Weg Nr. 6, der dann in den Weg Nr. 3 abzweigt. Über die Dorfstraße zum Ausgangspunkt zurück. Die Attraktion dieser Wanderung sind natürlich die spektakulären Barbianer Wasserfälle. In mehreren Kaskaden stürzen sie insgesamt 200 Meter in die Tiefe. Aber auch sonst gibt es entlang des Weges einiges zu sehen, z. B. den schiefen Turm der Kirche von Barbian. Wer sich für Architektur interessiert, wird am Gasthof Briol seine Freude haben, ist er doch ein erstaunliches Beispiel neuer Sachlichkeit inmitten der Alpen. Der Künstler Hubert Lanzinger hat hier aus einem ehemaligen Schutzhaus ein Gesamtkunstwerk geschaffen, in dem man auch Wohnen und Speisen kann. Nicht unerwähnt sollte auch Dreikirchen bleiben; drei gotische Kirchen sind eng aneinandergesetzt. Zierlich, in herrlicher Eisacktaler Umgebung und als mittelalterliches Bauernheiligtum verehrt. Älteste und größte der Kirchen, St. Gertraud (Gertrud von Nivelles) wurde 1237 erstmals urkundlich erwähnt. St. Nikolaus und St. Magdalena wurden hingegen erst 1422 errichtet. In vorchristlicher Zeit war das heutige Dreikirchen ein heidnisches Quellheiligtum. Christian Morgenstern und Sigmund Freud haben in Dreikirchen ihre Sommerfrische verbracht.

Heute Abend ab 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr im Wieslhof
(bitte ankreuzen)

Salat vom Buffet

Kräuterrisotto



Burger vom eigenen Rind

Oder Kräuterspätzle mit Käse überbacken

Zitronencreme

Weinempfehlung: Dunkl, Kellerei Meran, 28,00 €

Bergwerk in Villanders

Das Bergwerk Villanders am Pfunderer Berg bei Villanders (Südtirol Italien) war im Mittelalter eines der bedeutendsten Bergabbaugebiete Tirols. Nach seiner Stilllegung Anfang des 20. Jahrhunderts geriet es in Vergessenheit. Durch die Arbeit des Kultur und Museumsvereines Villanders wurde das Bergwerk am Pfunderer Berg in den letzten Jahren renoviert und zählt nun zu den wenigen Bergwerken in Südtirol welche auch von der Öffentlichkeit besichtigt werden können. In geheimnisvoller Dunkelheit erhellen sich hunderte Jahre Bergwerksgeschichte von Villanders. Durchwandern Sie einmal das Stollenlabyrinth, in dem jeder Stein von den Mühen eines Bergarbeiterlebens zeugt! Der Kultur- und Museumsverein Villanders bietet Ihnen die einmalige Möglichkeit, im aufwändig restaurierten Elisabeth-Stollen ein Stück Vergangenheit zu erleben. Innerhalb eines Höhenunterschiedes von 750 m wurden allein im Thinnetal 16 Stollen eingetrieben. Das gesamte Streckennetz misst 16,5 km. Zwei Drittel davon wurden von Hand geschlagen und ein Drittel mit Sprengpulver (Schwarzpulver) vorangetrieben. Zur Förderung, Entwässerung und Bewetterung wurden Verbindungsschächte zwischen den verschiedenen Stollen geschaffen. Abgebaut wurden Silber, Bleiglanz, Kupfer, Eisenkies, Zinkblende und Schwefelkies. Vortrieb pro Bergknappe im Jahr betrug ca. 8 bis 12 m. Die Arbeit wurde meist kniend oder auf dem Rücken liegend verrichtet. Sobald man auf eine größere Erzlagerstätte gestoßen ist, wurde der Stollen für den Abtransport vergrößert. Die Lebenserwartung eines Bergknappen lag zwischen 35 und 40 Jahren. Spuren des Bergbaues am Seeberg gehen bis in die Bronzezeit zurück. Am Toten (Übergang von Villanders ins Sarntal) wurden ein 3.000 Jahre alter Brandopferplatz der Bergknappen und ein urzeitlicher Schmelzplatz entdeckt. In der ältesten Bergbau-Urkunde Tirols wird das Bergwerk Villanders als „mons argenti Vilandres“ bei einer Schenkung an das neu gegründete Kloster Neustift erwähnt (1140). Kaiser Friedrich I. Barbarossa bestätigte 1177 diese Schenkung. Die größte Blütezeit war um 1500, als die Unternehmer-Familie der Fugger aus Augsburg das Schürfrecht besaß. Eine zweite kurze Glanzperiode gab es unter den Gewerken der Familie Jenner aus Klausen um 1700. Im Jahre 1908 schloss die österreichische Regierung aus Rentabilitätsgründen das Bergwerk Villanders. **Führungen im August** dienstags **und** donnerstags **um 10.30 und 14.30 Uhr** mittwochs **und** freitags **von 12. August bis – 21. August um 10.30** sonntags **um 10.30 Uhr 345 311 5661**
info@bergwerk.it Das Bergwerk Villanders geöffnet bis 1. November 2020